Woldemar Kaden
Salita Petraio 11
NAPOLI

I N. 202.672

am 12. Juli 1891.

An Theodora v. W.

Hochverehrte Frau!

Wie Sie sehen, finden mich Briefe noch immer in dem alten Nest & so erhielt ich auch den lieben Ihrigen, für den ich Ihnen meinen verbindlichen Dank ausspreche, denn es ist eine große Ehre für mich, dem noch verdienten Namen, Ihrem Herrn Vater & seiner Familie einen Dienst erweisen zu können.

Mit der gef. Zusendung des Materials nur bitte ich noch etwas warten zu wollen, da ich am Vorabend einer Reise nach der Schweiz & Deutschland stehe,

von der ich erst Ende September
zurückzukehren gedenke. „Ueber
Land & Meer" oder „Gartenlaube"
werden dann die geeignetsten
Blätter sein, (vielleicht auch beide
zusammen. Bitte Photogr. nicht
zu vergessen. –
Wie geht es Ihnen? Haben Sie der
Bühne gänzlich entsagt? Ich em-
pfinde in meinem Lebensgange
nur Eines mit Schmerzen, das
ist das Schwinden der Jugend
& hier am Vesuv schwindet sie
doppelt rasch.
Empfehlen Sie mich Ihrem hoch-
verehrten Hr. Vater bitte, &
empfangen Sie die erneuten
Versicherungen meiner alten
Verehrung. Hochachtungsvoll

[illegible]